

(120-1) Nr. 5895.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Hrn. Dr. Raab, die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 28. August l. J., Z. 4201, auf den 19. Dezember l. J. angeordnete 3. executive Feilbietung der der Louise Tomischitz gehörigen Realität, Urb.-Nr. 455, ad Thurnack auf den 18. März 1864 mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen. K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 18. Dezember 1863.

(50-2) Nr. 4204.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem abwesenden Johann Debellak von Kleinack hiemit erinnert, daß das in der Rechtsache des Josef Louschin von Turjoviz wider ihn peto. schuldigen Schweinkaufschillungsrestes pr. 15 fl. c. s. c., erstoffene Urtheil ddo. 9. Oktober d. J., Z. 3713, dem Gregor Debellak von Reibie als ihm aufgestellten Curator ad actum zugestellt wurde. K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. November 1863.

(30-3) Nr. 7612.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der seit 1832 abwesende Hausierer Georg Perz von Moswald aufgefordert, sich binnen Einem Jahre hieramts zu melden, oder aber den ihm unter Einem aufgestellten Kurator Josef Pezbe von Moswald binnen eben dieser Zeit in die Kenntniß seines Lebens so gewiß zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. December 1863.

(31-3) Nr. 7133.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Magdalena Kraker von Misriesach, durch Hrn. Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Perz von Liefeld, Nr. 28, wegen, aus dem Urtheile ddo. 17. Oktober 1861, Z. 6954, schuldiger 115 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. V., Fol. 709, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur executive Feilbietungstagung auf den 3. Februar, 3. März und 5. April 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. November 1863.

(32-3) Nr. 7363.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Maurovitsch von Planina gegen Andreas Maurovitsch von dort Nr. 2 wegen, aus dem Bescheide vom 12. September

1862, Z. 5127, schuldiger 25 fl. 18 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Kestl, Tom I, Fol. 135, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 457 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den 3. Februar, 3. März und 5. April 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. November 1863.

(33-3) Nr. 7531.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Margareth Pezbe von Windischdorf Nr. 1, gegen Josef Handler von Mitterdorf, Nr. 7, wegen, aus dem Vergleiche vom 11. August 1837 schuldiger 277 fl. 33 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. I, Fol. 140, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 3. Februar, 3. März und 5. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. November 1863.

(35-3) Nr. 7725.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Peter Meierle von Vornschloß hiemit erinnert: Es habe Josef Handler von Gottschee wider denselben die Klage auf Zahlung von 138 fl. 72 kr. sub praes. 31. Oktober 1863, Z. 6954, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 24. März 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet, und dem Oeflagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Andreas Lakner von Großinden als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. October 1863.

(37-3) Nr. 6954.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Peter Meierle von Vornschloß hiemit erinnert: Es habe Josef Handler von Gottschee wider denselben die Klage auf Zahlung von 138 fl. 72 kr. sub praes. 31. Oktober 1863, Z. 6954, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 24. März 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet, und dem Oeflagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Andreas Lakner von Großinden als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

(49-3) Nr. 4203.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das in der summarisch verhandelten Rechtsache des Karl Perjatel von Reifnitz, wider Mathias Ruß von Gora, peto. 26 fl. 87 kr. c. s. c., geschöpfte Urtheil ddo. 21. September d. J., Z. 3444, wegen Abwesenheit des Lehtern und dessen unbekanntem Aufenthaltes dem ihm jetzt als Curator ad actum aufgestellten Johann Bessel von Gora zugestellt wurde. K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. November 1863.

(34-3) Nr. 7080.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Höglu von Kuhendorf gegen Thomas und Agnes Höglu von Kuhendorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 3. Mai 1863, Z. 2260, schuldiger 600 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg, Tom. I, Fol. 105, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den 9. Februar, 9. März und 9. April 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. November 1863.

(35-3) Nr. 7725.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Peter Meierle von Vornschloß hiemit erinnert: Es habe Josef Handler von Gottschee wider denselben die Klage auf Zahlung von 138 fl. 72 kr. sub praes. 31. Oktober 1863, Z. 6954, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 24. März 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet, und dem Oeflagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Andreas Lakner von Großinden als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. October 1863.

Es sei über Ansuchen der Eheleute Mathias und Magdalena Petsche von Moswald gegen Nikolaus Piskur von Vab wegen, aus dem Vergleiche vom 25. October 1862, Zahl 6283, schuldiger 420 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Kestl Tom. I, Fol. 72, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 523 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den 24. Mai, 24. Juni und 25. Juli 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. September 1863.

(37-3) Nr. 6954.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Peter Meierle von Vornschloß hiemit erinnert: Es habe Josef Handler von Gottschee wider denselben die Klage auf Zahlung von 138 fl. 72 kr. sub praes. 31. Oktober 1863, Z. 6954, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 24. März 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet, und dem Oeflagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Andreas Lakner von Großinden als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. October 1863.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. October 1863.

**MOLL'S**

# Seidlitz-Pulver.




**Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.**

**Zur Beachtung.** „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem, die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbeschränkt den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Storch.“ Görz: Konzari. Gurkfeld: Fried. Bömches. Gottschee: Jos. Kreu. Neustadt: Dom. Rizzoli und Josef Bergmann. Wippach: Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**  
Apotheker und Chemischer Producten-Fabrikant in Wien.